

# clubzeitung

Deutscher Unterwasser Club Goch 1974 e.V.



Ausgabe 1-2016

# Inhalt



Jahresbericht 2015	3
Clubfahrt 2015 - Madeira	7
Walhaie	18
Taucherbrücke über'n Auesee	23
Clubfahrt 2016 - Tauchsafari Ägypten	24
Neu: TagesTauchTour(en)	25
Termine 2016	26



# Impressum

Herausgeber: DUC Goch 1974 e.V.  
Braunschweigstraße 5  
47574 Goch

Verantwortlich: Jürgen Kranz

Auflage: 2 x jährlich / 200 St.

Kontakt: [clubheft@duc-goch.de](mailto:clubheft@duc-goch.de)

Mitarbeit: Friederike Kranz (Grundlayout)  
Michael Dietze

Fotos: Dieter Küsters (Titelbild),  
Jochen Gommers, Carsten v. Schrick,  
Jürgen Kranz, Joachim Schneider,  
Thomas Janßen, Michael Dietze,  
Manta-Diving Madeira, TSG Wesel

Layout / Druck: völcker druck goch



# Jahresbericht

---

## und Rückblick 2015

Die Arbeit des Vorstands und meine Arbeit als Vorsitzender hatten im abgelaufenen Jahr 2015 drei Schwerpunkte: Jugendarbeit, Organisation des Tauch- und Ausbildungsbetriebes sowie Bemühungen um ein vereinseigenes Grundstück für den DUC. Zusätzlich galt es, den Vereinsfinanzen besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Im Gegensatz zum Vorjahr konnten wir das Geld wieder mehren. Der Jahresabschluss 2015 ist positiv. Als Gocher Sportverein wurden wir – wie alle Gocher Vereine – durch die Stadt

unterstützt. Die Sportförderung stammt als sogenannte „freiwillige Leistung“ aus dem Haushalt der Kommune. Bei der angespannten Finanzlage der Stadt Goch sind wir gespannt, ob die Mittel auch 2016 in gewohnter Höhe fließen werden. Unabhängig davon schauen wir auch zukünftig genau hin, welches Geld wir einnehmen und ausgeben. Spar-sames Wirtschaften bei sinnvollem Einsatz der Mittel bleibt angesagt.

Das Jugendtraining und die Jugendarbeit wurden im letzten Jahr intensiv beobachtet und begleitet.



Erforderliche, bereits im vorletzten Jahr geforderte Änderungen, wurden von der damaligen Jugendleitung – wenn überhaupt – zu zögerlich umgesetzt. Damit die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen weiter laufen konnte übernahmen Mark Hendricks und Michael Dietze kommissarisch die Leitung. Mittlerweile hat ein Arbeitstreffen mit allen an der Jugendarbeit Beteiligten zu einer Neuausrichtung der Arbeit geführt. Neuer Leiter der Jugend ist Mark Hendricks. Er wird vertreten von Michael Dietze.

Der Tauch- und Ausbildungsbetrieb in unserem Verein fand auf einem hohen Niveau statt. Ausbildungsleiter Michael Schiffer organisierte die Ausbildungsarbeit mit zahlreichen Freiwasserausbildungstauchgängen. Dank des Einsatzes unserer Übungsleiter und Tauchlehrer sowie einiger

Drei-Stern-Taucher funktionierte das prima. Zum Vereinstauchen stand uns der See Goch 3 oder Klosterkamp zur Verfügung. Ralph Ranschaert von samsdiving hat uns die Nutzung des Sees ermöglicht. Mehre male waren wir mittwochs vor Ort, hatten allerdings nicht so viel Glück mit den Sichtverhältnissen unter Wasser. Da wurde dann schon mal gemosert, zumal der See ja noch jung ist und Taucher/in nicht gerade über Fische stolperte. Da wir in der glücklichen Lage sind, in der Nachbarschaft über weitere Tauchmöglichkeiten zu verfügen, gab es genug Ausweichmöglichkeiten. Und mit einem von Mark Hendricks organisierten Kurztrip an den Bodensee, dem An/Abtauchen, der Zeelandwoche, dem Trainingsbetrieb an drei Tagen die Woche, einer Tagesfahrt mit der Jugend nach Zeeland, der von Michael Dietze geleiteten Vereinsreise



Zum Jahresende 2015 hatte der DUC Goch 157 Mitglieder. Rund ein Viertel davon sind Kinder und Jugendliche.

nach Madeira, dem Jahresabschluss am Silvester oder den zahlreichen „privaten“ Tauchreisen und -urlaube waren die DUC'ler/innen immer irgendwo unter Wasser.

Mehrere Gespräche fanden mit dem Leiter der Stadtwerke, Herrn Marks statt. Thema war ein eigenes Vereinsgrundstück für den DUC. Wir hoffen, dass unser langgehegter Wunsch nach einem Treffpunkt für die Mitglieder an einem See auf dem Gebiet der Stadt Goch in nächster Zeit umgesetzt werden kann. Finanzielle Rücklagen für diesen Zweck haben wir. Es gilt nun, unsere Vorstellungen mit den

Rahmenbedingungen, Umweltauflagen, Genehmigungsverfahren und den sich bietenden Möglichkeiten in Einklang zu bringen.

Das waren die Schwerpunkte mit Innen- und Außenwirkung im abgelaufenen Geschäftsjahr. Nach wie vor laufen die Vereinsgeschäfte des DUC geordnet. Das Jahr 2015 war wieder ein arbeitsreiches Jahr. Neben den sechs Sitzungen zu denen sich der Vorstand traf, nahmen die Mitglieder dieses Gremiums weitere Termine für den DUC Goch wahr und vertreten den Verein auch auf Landesebene im Tauchsportverband NRW. Doch nicht nur die Vorstands-



Jedes Jahr wieder: Schnuppertauchen des DUC als Ferienspaß im GochNess

mitglieder haben gearbeitet: der DUC Goch funktioniert nur deshalb so gut, weil in unserem Verein bisher immer ausreichend Mitglieder und auch Nichtmitglieder für die mit der Vorbereitung und Durchführung von Vereinsveranstaltungen verbundenen Arbeiten zur Verfügung stehen und die vielen Aktivitäten mit auf die Beine gestellt haben. Vereinsarbeit ist die Summe aus Ausbildern, Vorstandsmitgliedern sowie Gruppenhelfern und Mitgliedern die mit anpacken. Allen ein Dankeschön!

Noch ein Dank: Zwei Vorstandsmitglieder schieden aus dem Gremium aus: Dirk Michelbrink hat bereits Anfang Januar 2016 die Leitung der Jugend abgegeben und Siggie Heitmann schrieb auf der Hauptversammlung 2016 sein letztes DUC-Protokoll: Danke für eure Zeit, danke für eure Arbeit für den DUC.

Jürgen Kranz



**RENAULT**  
Passion for life



**SERVICE**

**Auto van Aal OHG**

Boschstraße 24 • 47574 Goch

Telefon: +49 (0) 28 23/2 90 17

**[www.autovanaal.de](http://www.autovanaal.de)**

# Vereinstour 2015

---

## Tauchen an den Riffen vor Madeira

Zum 40-jährigen Bestehen des DUCs habe ich eine Clubfahrt ausgearbeitet und unseren Mitgliedern auf dem Clubfest vorgestellt. Einige der anwesenden Gäste waren direkt „Feuer und Flamme“ und es gab auch sofort eine spontane Anmeldung. Schlussendlich hatte ich 11 Anmeldungen zusammen. Leider konnte eine Familie kranheitsbedingt nicht teilnehmen, 9 Gocher starteten letztlich am ...

### Donnerstag, 24.09.2015 1. Tag Anreise

Um 9.00 Uhr trafen sich alle pünktlich bei mir. Schnell wurden die vielen Gepäckstücke verladen und die Taucher auf die beiden Fahrzeuge aufgeteilt. An dieser Stelle ein GROSSES Dankeschön an unsere beiden Fahrer: Thomas Janssen und Lars Jenster, die uns unfallfrei nach Düsseldorf zum Flughafen und wieder zurück gebracht haben. Einchecken, Boarding und der Flug verliefen reibungslos. Am Flughafen Funchal/Madeira angekommen mussten wir recht lange auf unser



Gepäck warten. Eines musste sogar beim Sperrgut eingesammelt werden. Dann ging es mit dem bestellten Bus weiter zum Hotel. Hier wurden wir freundlich von den Damen der Rezeption empfangen, Check-In und Zimmerverteilung liefen schnell und reibungslos. Nachdem wir hungrig übers Buffet hergefallen waren, bekamen alle Anwesenden eine Unterweisung in: „Sicherheit beim Tauchen vom Boot.“ Da ich mit einfachen Hilfsmitteln auskommen wollte, sollten ein paar einlamierte Fotos unseres Tauchbootes, Knoten und Notsignale ausreichen. Nach einer guten halben Stunde beendete ich meine Unterweisung. Bei Cerveza

und Wasser startete im Anschluss eine Diskussion über theoretische und praktische Sicherheit an Board. Wir ließen den Abend langsam ausklingen. Alle waren gespannt auf den nächsten Tag.

## Freitag, 25.09.2015

### 2. Tag

Am Morgen erfolgte die Einweisung in die Gepflogenheiten der Tauchbasis Manta Diving durch den Inhaber Stefan Maier. Alle Taucher waren doch etwas überrascht über die exponierte Lage der Tauchbasis mit ihren sehr anspruchsvollen Ein- und Ausstiegen. Was uns auch während der ganzen Zeit das ein oder andere Mal einiges abverlangte. Aber später mehr dazu. Nach dem Check in auf der Basis erfolgte die erste Flaschen-Ausgabe. Nach einigen Verwirrungen

Betreff Nitrox und nicht Nitrox-Tauchern waren alle mit Flaschen und Blei ausgestattet.

Nach einem ausführlichen Briefing durch Stefan, erfolgte der obligatorische Checktauchgang. Als Tauchplatz wurde am Hausriff der „Lavafinger“ anvisiert. Ein einfach zu betauchender aber trotzdem sehenswerter Tauchplatz der direkt vor der Basistür im Unterwasser Naturschutzpark liegt. Die kleine Höhle dort lädt uns zur Erkundung ein. Etwas weiter müssen wir uns an ein großes Feld von Röhrenaaalen heranpirschen, damit wir nicht die Aale, die sehr scheu sind, verjagen. Weiter geht es an der Steilwand, die wir in unzähligen Löchern und tiefen Spalten auf Untermieter absuchen. Viel zu viel für den ersten TG hier und da unser Luftvorrat so langsam zur Neige geht machen wir uns auf den





Rückweg. Dort sehen wir noch einige Anemonen und Muränen. Zum Ende des ersten TG's bei 50 bar sollte jeder nochmals einen Blei-Check an der Bojen Leine durchführen. Diese brachte so einiges an Erleichterung mit sich. Auch ich konnte meine überflüssigen „Pfund“ in der Basis abgeben. Zum Scherz sage ich dazu, dieses Blei möchte ich umtauschen da es kaputt ist. Stefan sagte dazu „so hat mir noch keiner Blei zurück gegeben“ und musste selber lachen. (1 TG: Tiefe 26 m / Zeit 50 min)

Wir versorgten unsere Ausrüstung und machten uns auf zum Hotel zur Mittagspause.

Unter dem Motto: groß, größer, am größten machten wir uns in einer Vierer-Gruppe auf zur Höhle Ponta da Oliveira. Unsere anderen Taucher wollten sich ein wenig Ruhe für den Nachttauchgang gönnen. Die erste Strecke legten wir, um unseren Luftvorrat zu schonen, schnorchelnd zurück. Im Lichtkegel der UW-Lampen ziehen so einige Meeresbewohner wie Wesen aus einer fremden Welt an uns vorbei. Wir beobachteten atlantische Tanzgarnelen, Mittelmeer-Scherengarnelen, Riffhummer, Bärenkrebse und Meerbarbenkönige. Wir hofften auf unser Taucher-Glück, denn wir wollten Sie sehen, die seltene atlantische Mönchsrobbe. Sie gehört zu den Bewohnern der Höhle. Leider war sie gerade zum Shopping nach Funchal gereist.

Wer aber ganz genau hingesehen hat, hat sogar eine einsame Fotokamera auf dem Sandplateau entdeckt. Die Besonderheit dieser sehr großen Höhle Ponta da Oliveira liegt darin, dass sie trotz Ihrer Größe einfach zu betauen ist. Es sind keine Abzweigungen vorhanden und der Ausgang ist zu jeder Zeit sichtbar. Mit ca. 55 m Länge, 20 m Breite, einer Maximaltiefe von 12 m und einer großen Luftkuppel am Ende zum Auftauchen lädt sie nicht nur erfahrene Taucher ein, sondern bietet auch für gute Taucher, die keine Höhlenerfahrung haben, einen einfachen Einstieg ins Höhlentauchen. Der Entfernung und der Strömung geschuldet, mussten wir uns auf den Rückweg machen. Die zwei Buddy-Teams verließen die Höhle hintereinander. Aus dem Dunkel der Höhle durch den Ausgang ins Blauwasser zu blicken war eine Augenweide. Wir hatten auf dem Rückweg nicht so viel Strömung wie vermutet. Alles in Allem ein entspannter Tauchgang. Der Ausstieg über die Leiter war problemlos. (2 TG: Tiefe 21 m / Zeit 51 min)

Nach anschließendem Abendessen ging der erste Tauch-Tag noch nicht zu Ende. Unser erster Nachttauchgang stand auf dem Programm. Nach der Flaschenausgabe wurde die Ausrüstung zusammengebaut und wir bekamen ein Briefing von Tauchguide Manuel. Unser Tauch-

platz war der schon bekannte Lavafinger. Unsere Vorgabe: max. 45 min. Tauchzeit, max. 15 m Tiefe. Ein letzter Check der Lampen und der Kameras und dann ab ins Wasser. Als Einstieg wurde die große Stahlterasse am anderen Ende der Bucht gewählt. Bei dem Wasserstand reichte ein einfacher Schritt um ins Wasser zu gelangen. Die 45 min. vergingen wie im Fluge. Es gab so viel zu sehen, so dass die Hobby Foto- und Videografen voll auf Ihre Kosten kamen. Der Ausstieg gestaltete sich etwas schwierig. Zum einen gab es eine kräftige Strömung zum anderen machte die Dunkelheit und Ebbe das Ganze nicht einfacher. Ein kräftiger Regenguss begleitete uns zurück zum Hotel. Also trockenlegen um dann bei Cerveza und Wasser gemachte Fotos und Videos zu begutachten. (3 TG/1N TG: Tiefe 16,5 m / Zeit 45 min)

## **Samstag, 26.09.2015**

### **3 Tag**

Nach dem Frühstück trafen wir uns in der Hotellobby um gemeinschaftlich zur Basis zu gehen, um dann mit dem vierten TG fortzufahren. Auch bei diesem TG steht der Fun-Faktor im Vordergrund. Unser Tauchgebiet erstreckt sich Richtung Osten. Vorbei am großen Goldschwamm, schweben wir ins „Amphitheater“. Das Riff liegt auch direkt im Unterwassernaturschutzpark und bietet nicht nur mit

seinen imposanten Felsformationen und seinem lichtdurchfluteten 10 m langen Tunnel eine stimmungsvolle Kulisse, sondern beeindruckt uns Taucher auch durch die reiche Artenvielfalt. Zwischen 10 m-24 m treffen wir auf unterschiedlichste Riffbewohner wie verschiedene Brassenschwärme, Trompetenfische, Makaronesische Zackenbarsche, Barrakudas, Makrelen, Bärenkrebse, Riffhummer & Co. Leider geht auch dieser TG viel zu schnell seinem Ende entgegen. Dabei gibt es noch „sooo“ viel zu entdecken. (4 TG: Tiefe 20 m/ Zeit 52 min)

Am frühen Nachmittag trafen wir gemeinsam zur Basis, um dann mit dem ersten Boots-TG fortzufahren. Das Boot ist ein speziell für Taucher angefertigtes Alu-Schnellboot. Unser Tauchgebiet „Cap Garajau“ liegt nur 8 bis 10 Bootsminuten von der Basis entfernt im Unterwasser Naturschutzpark. Dieser Spot ist bekannt für einen der größten Küstenfische, dem braunen Zackenbarsch, mit einer Länge von 1,5 m. Diese großen Exemplare sind zwischen 50-60 Jahre alt, sie sind seit langer Zeit an Taucher gewöhnt und kommen neugierig an die Besucher heran. Leider geht auch dieser TG viel zu schnell seinem Ende entgegen. Dabei gibt es noch „sooo“ viel zu entdecken. Hauptthema der Nachbesprechung ist der „Zackie“ (5 TG/1B TG: Tiefe 28,5 m/ Zeit 50 min)



lesen · schreiben · schenken



voelckergoch

Steinstraße 5-7 · 47574 Goch  
Telefon 0 28 23 - 8 81 88  
info@voelcker-buch.de

Unser Online-Shop:  
[www.voelcker-buch.de](http://www.voelcker-buch.de)

Fredrik T. Olsson

## DAS NETZ

Thriller

Blackout, eine ganze Nacht steht in Stockholm alles still. Es herrschen Dunkelheit und Chaos. Die Regierung macht den Cyber-Experten William Sandberg dafür verantwortlich und nimmt ihn fest. Aber William ist ein gebrochener Mann: Seine Tochter ist spurlos verschwunden, und seine obsessive Suche nach ihr droht seine Ehe zu zerstören. Kurz vor dem Blackout erhielt er die mysteriöse E-Mail eines Unbekannten – William begreift sofort, dass er fliehen und den Absender dieser Nachricht finden muss, um seine Unschuld zu beweisen. Doch sein Gegner scheint ihm immer einen Schritt voraus ... Nach seinem internationalen Bestseller »Der Code« der zweite, höchst originelle, zeitgemäße Thriller von Fredrik T. Olsson.



ISBN 978-3492057486

Taschenbuch  
**16,99 €**



ISBN 978-3499267338

Taschenbuch  
**14,99 €**

Jojo Moyes

## ÜBER UNS DER HIMMEL, UNTER UNS DAS MEER

Roman

Australien 1946. Sechshundert Frauen machen sich auf eine Reise ins Ungewisse. Ein Flugzeugträger soll sie nach England bringen, dort erwartet die Frauen ihre Zukunft: ihre Verlobten, ihre Ehemänner – englische Soldaten, mit denen sie oft nur wenige Tage verbracht hatten, bevor der Krieg sie wieder trennte. Unter den Frauen ist auch die Krankenschwester Frances. Während die anderen zu Schicksalsgenossinnen werden, ihre Hoffnungen und Ängste miteinander teilen, bleibt sie verschlossen ... Eines Tages jedoch holt Frances ausgerechnet der Teil ihrer Vergangenheit ein, vor dem sie ans andere Ende der Welt fliehen wollte ...

**Sonntag, 27.09.2015**

#### **4. Tag**

Unsere Tauchbasis hat am Sonntag ihren Ruhetag. Ich habe mir schon im Vorfeld eine Alternative überlegt. Eine Wanderung oder ein Bootsausflug mit der Aussicht auf „Schnorcheln mit Delfinen“ waren im Angebot.

Schnell stand für alle fest, dass wir ins Wasser gehören und nicht auf den Berg. Also buchte ich die Schnorchelsafari. Wir trafen uns alle um 12.15 Uhr an der Basis und warteten auf unser Boot.

Es war ein Schlauchboot mit drei Sitzreihen á 8 Plätzen. Schnell wurden die Schwimmwesten angelegt und wir verteilten uns mit den anderen Gästen im Schlauchboot. Dann nahm das Boot Kurs in Richtung offenes Meer. Erst nach ca. 1,5 Std gab es die erste Delfinsicht. Es waren leider „Bottlenose-Delfine“ oder auch „Große Tümmler“ genannt. Charakteristisch ist die relativ kurze Schnauze und die sichelförmige Rückenflosse. Er kann zwischen 1,9 und 4 Meter lang werden sowie ein Gewicht von 150 bis 650 Kilogramm erreichen. Sie stehen laut Guide unter Artenschutz und deswegen durften wir als Schnorchler nicht zu Ihnen ins Wasser. Eine gute halbe Stunde später trafen wir noch auf weitere Delfine. Es waren ca. 100 Stück. Die Jungtiere führten für uns eine Sprungshow auf. Auch zu ihnen

durften wir aus Artenschutzgründen nicht ins Wasser. Wieder zurück in der Bucht an der Basis ließen wir die Bootstour bei Kaffee und Kuchen Revue passieren. Beim Abendessen trafen sich wieder Alle. Das Buffet wurde schnell erobert und Cerveza in ausreichender Anzahl bestellt.

Im Anschluss wurden die geschosenen Erinnerungsfotos der Delfintour den Kameras entlockt und auf dem Laptop feilgeboten. So endete dieser Tag erlebnisreich.

**Montag, 28.09.2015**

#### **5. Tag**

Und wieder „täglich grüßt das Murmeltier“ trafen wir uns nach dem reichhaltigen Frühstück um gemeinschaftlich zur Basis zu gehen. Diesmal war es noch recht früh am Tag, 8.30 Uhr, und es stand unser zweiter Bootstauchgang am T-Riff auf dem Programm. Schnell das Tauchgerät geschultert und auf zum Bootsanleger. Dieser besteht nur aus einer Stahltreppe. Je nach Wasserstand und Wellengang ist der Einstieg ins Boot eine kleine Meisterleistung. Den Tauchplatz erreichten wir in ca. 12 min. Bootsfahrt. Auf unserem Tauchgang trafen wir auf 2 Felskegel, die sich aus 30 m Tiefe bis auf 12 m Richtung Wasseroberfläche hoch schrauben. Freistehend und umgeben vom Blauwasser bieten sie Schutz für allerlei Riffbewohner wie atlantische Mönchsfische, Lippfische

inklusive großer Schweinsfische, Neon-Riffbarsche, Meerpfaunen, etc. Das lockt natürlich auch die Räuber der Meere an, wie zum Beispiel Barrakudas, die wir beim Jagen beobachten konnten. Auch bieten die zwei Vulkankegel so viele Schlupflöcher, in denen wir einige versteckte Muränen fanden. Wieder erzeugten die vielen Fotomotive eine Unzahl an digitalen Erinnerungen. So ging auch dieser Tauchgang erlebnisreich zu Ende. (6 TG / 2 B TG: Tiefe 30 m / Zeit 43 min)

Nach einer Mittagspause im Hotel waren wir pünktlich um 13.45 Uhr wieder auf der Flosse. Das entsprechende Briefing zum Sardine-Plateau gab es nachdem wir unsere

Ausrüstung vorbereitet hatten. Auch dieses Tauchgebiet steuerten wir mit Hilfe des Tauchbootes an. Der Trip war nicht von langer Dauer, da es direkt im UW-Naturschutzpark liegt. Nach ca. 10 min. hieß es vom Kapitän „Alle Mann von Bord“. Als erstes tauchten wir 20 Minuten gegen die Strömung, um uns danach einfach treiben zu lassen. Vorbei an der typischen atlantischen Flora & Fauna sowie Barrakudas und Schwärmen von Sardinen. Der Einstieg zurück ins Boot verlief für alle problemlos.

Zurück an Land wurde die Ausrüstung gespült und die Anzüge in dem Trockenraum aufgehängt. Auf zum Abendbrot. (7 TG / 3 B TG: Tiefe 27 m / Zeit 50 min)



**Dienstag, 29.09.2015**

## **6. Tag**

Nach dem Frühstück ging es gemeinsam zur Basis, um mit dem siebten TG fortzufahren. Das Boot brachte uns zum nahegelegenen Tauchplatz Cap Garajau. Da dieser Tauchgang ein Drift Tauchgang war, stand er im Zeichen der Sicherheit. Da wir diesen Tauchplatz schon betaut hatten, konnten wir auch mal eine Zusatzaufgabe einbauen: das Boje setzen. Es ist im Freiwasser immer zur eigenen Sicherheit notwendig. Und bekanntlich macht „Übung den Meister“. Also Aufgabe für Alle: Am Ende des Tauchganges eine Boje zu setzen. Die Strömung meinte es gut mit uns und wir konnten entspannt den Dingen unsere Aufmerksamkeit widmen, die an uns vorüber zogen.

Natürlich durfte der Zacki Hugo nicht fehlen. Auch er war neugierig auf uns Taucher und kam wieder auf T(a)uchfühlung an uns heran. Leider ging dieser Tauchgang auch wieder viel zu schnell zu Ende. Wir hatten ja noch eine Aufgabe zu erfüllen. Sorgfältig die Boje und das Reel herausgeholt und, nach kurzen Händlingsproblemen bei der Boje mit Inflator Anschluss, waren alle gesetzt. Der Einstieg über die Flossenleiter ins Boot zurück bereitete keinem ein Problem. Der Skipper brachte uns alle unversehrt zurück an Land. (8 TG / 4 B TG: Tiefe 24 m / Zeit 52 min)

Der Nachmittags-Tauchgang sollte zu einem ganz besonderen Erlebnis werden. Zwei Tage zuvor hatten wir mit der Basis für diesen Tauchgang die Basis eigenen Bonex-Scooter Ecos + reserviert. Nach einer kurzen Einweisung machten wir uns, bewaffnet mit diesen „dicken Torpedos“ auf ins Wasser. Da für den Abend der Vereins-Nacht-Tauchgang für Alle geplant war, waren wir nur zu dritt. Wir lernten die bekannte Umgebung wieder neu kennen. Der Aktionsradius vergrößerte sich ohne anstrengendes Paddeln um ein Vielfaches. Wir konnten mehrere Tauchspots während eines Tauchgangs anfahren. Zuerst besuchten wir die Höhle Ponta da Oliveira. Erst eintauchen ins Dunkel der Nacht, um dann den Kopf in der Luftblase heraus zu heben. Unsere Lampen erhellten das Gewölbe. Scurril anzusehen. Auch diesmal war die Robbe „Out off the Office“. Wir traten den Rückweg an.

Kaum hatten wir die Höhle verlassen holte uns die Strömung zurück auf den Boden der Tatsachen. Wir nutzten jeden erdenklichen Schutz. Selbst bei Stufe „4“ war trotz Scooter kein Vorwärtskommen möglich. Nur durch Einsatz unserer zusätzlichen Flossenkraft schafften wir es über die Riffkante. Im Strömungsschatten cruisten wir weiter am Lavafinger vorbei zur Arena. Den dortigen Tunnel mit dem Scooter durchqueren war mega spaßig.

Auf dem dahinter liegenden Sandplateau empfing uns ein großes Exemplar eines Hornschwanz-Stechrochens ca. 1,5 m im Durchmesser. Er lag bewegungslos im Sand ließ sich wohlwollend von uns ablichten. Nach 70 Min. war dann doch auch unser Luftvorrat zu Ende und wir mussten wohl oder übel die Scooter schweren Herzens wieder abgeben. (9 TG: Tiefe 30 m / Zeit 70 min)

Frei nach dem Motto: „Nachttauchen für Alle“ waren abends wieder alle mit von der Partie. Das Briefing war recht schnell erledigt, weil der Tauchplatz allen Gruppenteilnehmern bekannt war. Rein ins Nass

und Augen auf war die Devise. Der Einstieg war nicht ungefährlich. Denn der Wasserstand war alles andere als hoch. Ein großer Schritt war nötig um ins Wasser einzutauchen. Auch diesmal wurden wir mit so allerlei Getier, jagende Oktopusse, Drachenköpfe etc. belohnt. Die 45 min. vergingen wie im Fluge. Wir mussten, ob wir wollten oder nicht, das Wasser wieder über die Leiter verlassen. Die Dunkelheit und Wasserbewegung verlangte uns alles Können ab, um heile das Land zu erreichen. Unsere Ausrüstung versorgten wir anschließend im Schein der Lampen. (10 TG: Tiefe 18 m / Zeit 45 min)



Mittwoch, 30.09.2015

## 7. Tag

Jeder Urlaub geht einmal zu Ende. Vorher durften wir noch ein letztes Mal auf Madeira abtauchen.

Für den elften Tauchgang hatten wir uns den Lavafinger am Hausriff ausgesucht. Uns wurde noch mal so einiges an Fischreichtum geboten. Besonders kurz vor Ende konnten wir eine Sepia-Schule beobachten. Die nur ca. 15 cm großen Tiere kamen neugierig auf uns zu und ließen sich bereitwillig ablichten. So fand auch dieser Tauchgang viel zu schnell sein Ende. Die heftige Gezeitenströmung verlange uns beim Ausstieg alles ab. Tschüss Unterwasserwelt, wir kommen wieder. Jetzt noch die komplette Ausrüstung spülen um sie danach in mitgebrachten Taschen zu verstauen. Im Hotel angekommen musste der Balkon als Trockenlager erhalten. (11 TG: Tiefe 28 m / Zeit 59 min)

Kurzentschlossen machten wir uns mit dem Bus auf, um der Stadt Funchal einen Besuch abzustatten. Gesagt getan, Busfahrtschein lösen, einsteigen und schon startete das nächste Abenteuer: „Die Busfahrt“. Achterbahnfahren ist dagegen nix. Aber auch diese haben wir unbeschadet überstanden. In Funchal angekommen, mussten wir uns kurz orientieren um dann geradewegs den im Bus von Mitreisenden angepriesenen Indoor-Market anzusteuern.

Leider war der Großmarkt schon abgeräumt sodass wir nur noch im kleineren Teil der Hallen die Obst und Gemüse Stände abklappern konnten. Durstig von der trockenen Luft steuerten wir das im Obergeschoss liegenden Kaffee an. Nach ausreichender Erfrischungspause setzten wir unseren Stadtrundgang fort. Nächster Halt war eine nahegelegene Eisdiele. Eine Runde Eis für alle lautete die Devise. Es wurde Schokolade, Vanille, Stracciatella und Zitrone gewählt. Mit Eisschlecken beschäftigt, schlenderten wir weiter Richtung Innenstadt. Unser Weg führte uns durch so manch enge Gasse bis zu einer großen beeindruckenden Kirche. Bei Tante Google nachgefragt bekamen wir dann auch prompt den Namen ausgegeben: „Episcopal See Cathedral“. Diese wollten wir uns genauer ansehen. Andächtig und staunend spazierten wir durch die Kirche. Vorbei am Altar, an der Kanzel, am reichlich gefüllten Lichterbaum, Beichtstuhl und vielem mehr. Danach setzten wir unseren Weg durch die Stadt fort. Nach einiger Zeit hatten wir Lust auf einen weiteren Kaffee. Schnell war ein passendes Straßenkaffee gefunden. Es wurde gewählt und bestellt. Mit einem freundlichen Lächeln servierte uns eine nette Dame unsere Getränke. Gegenüber unseres „Rastplatzes“ sahen wir einen kleinen einladenden Park durch den wir den Rückweg antraten.



Auch dieser Abend wurde mit einem gemeinschaftlichen Abendessen abgeschlossen. Beim geselligen Ausklang folgte das Ende des letzten Abends. Das Highlight war ein Video der Sepia Sichtung vom Vormittag.

## **Donnerstag, 01.10.2015**

### **8. Tag Abreise**

Am Abreise Tag steht wie jeder aus eigener Erfahrung weiß, so einiges an. Nach dem Frühstück wurde eifrig das Tauchgepäck und das restliche Gepäck verpackt. Die Zimmer mussten wir bis 12.00 Uhr geräumt haben. Nach erfolgtem Check-out machten wir uns zu Fuß auf zur nahegelegenen Pizzeria. Hauptthema beim Warten auf unsere Bestellung war „Wohin geht die nächste Clubfahrt?“ Schnell waren sich alle Anwesenden einig. Unsere nächste Tour muss eine „Taufsafaris im südlichen Ägypten“ sein. Die gereichte Pizza mundete allen. Gestärkt verließen wir das Lokal um uns vom Bus, der schon vor dem Hotel auf uns wartete, zum Flughafen chauffieren zu lassen. Die Schlange vor dem Check-in war kurz und wir dachten es geht schnell. Ne, denkste. Die Dame hinter dem Schalter nahm es leider allzu genau mit der Gewichtsbeschränkung unserer Koffer. Es musste umgepackt werden, bevor Sie uns passieren ließ. Der Rückflug verlief dafür stressfrei, Wohlbehalten in Düsseldorf gelandet, sammelten wir unser Gepäck

vom Band ein. Der herbeigerufene Transferbus brachte uns zu unseren auf dem Parkplatz abgestellten Fahrzeugen zurück. Nach 50 min. Fahrzeit war die Endstation „Goch“ erreicht.

Unser dickes Dankeschön gehört an dieser Stelle der Tauchbasis, denn nur durch Ihre „Gute Organisation“ war ein reibungsloses Tauchen für uns möglich. Vielen, vielen Dank, gerne kommen wir wieder. Die neun DUC'ler aus Goch vom Niederrhein.



Fotos: Manta-Diving Madeira, Michael Dietze; Text: Michael Dietze

# Walhaie

---

Der Walhai, *Rhincodon typus*, ist der größte Fisch überhaupt. Sein Körper ist bräunlich, grau oder blau gefärbt, mit hellen Streifen und Flecken auf dem Rücken. Der Bauch ist immer hell. Das große Maul mit etwa 3600 in Reihen angeordneten kleinen Zähnen erstreckt sich an der Spitze der flachen Schnauze über ihre gesamte Breite, ein sogenanntes endständiges Maul. Exakt vermessen wurde als größtes Exemplar ein 13,7 Meter langes Tier. Bis zu 18 oder 20 Meter lange Walhaie sollen gesichtet

worden sein. Hier ist jedoch anzunehmen, dass die imposanten Tiere in ihrer Länge überschätzt wurden. Walhaie können mehr als 12 Tonnen schwer werden. Sie ernähren sich von Plankton und Kleinstlebewesen, die sie durch Ansaugen aus dem Wassers filtrieren. Dabei werden aber auch Makrelen und kleine Thunfische mit verspeist.

Für den Menschen ist dieser Hai ungefährlich, sieht man von der Größe und Kraft der Walhaie einmal ab.











# adventskalender-drucken.de

Individualität durch eigenes Design

## Adventskalender selber gestalten:

- mit eigenen Bildern + Texten
- als Wand-/Stehkalender oder Postkarte
- mit eigener CD / DVD
- mit feinsten Schokolade
- mit hochwertigen Pralinen
- mit edlen Parfüms
- mit Snacks für Hunde oder Katzen
- zum selbst befüllen



## [www.adventskalender-drucken.de](http://www.adventskalender-drucken.de)

powered by völcker druck - kreative printideen | Boschstraße 10 - 47574 Goch

Tel.: 0 28 23 / 93 24 - 0 | [www.voelcker-druck.de](http://www.voelcker-druck.de)

# Taucher bauen Brücke über Auesee

Die Tauchsportgemeinschaft Wesel feiert ihr 40-jähriges Bestehen und lädt zu einer Aktion der besonderen Art ein. Zum Geburtstag wollen die Weselaner eine Brücke über den Auesee bauen – aus Menschen! Und dazu brauchen sie Unterstützung.

Das Tauchgebiet am Auesee ist etwa 250 Meter breit und über diese Breite soll eine Menschenkette aus Tauchern (und anderen Wassersportlern) gelegt werden. Entlang einer Führungsleine liegen die Sportler in Neopren auf dem See und transportieren bei Vollendung der Kette einen Esel – das Wappentier der Stadt Wesel – von einer Seite des Sees auf die andere. Ob es für das Guinness-Buch der Rekorde reicht? Sicher wird es eine Aktion mit viel Spaß und viel Interesse der Weseler Bevölkerung, zumal die Aktion auch im Rahmen des Stadtjubiläums „775 Jahre Wesel“ stattfinden wird. Die TSG Wesel braucht für die ganze Aktion mindestens 300 Teilnehmer und ist als Verein mit 120 Mitgliedern also auf Hilfe von außen angewiesen.

Unser Verein ist herzlich eingeladen am 28.8.2016 mitzumachen. Anreise ab 10.00 Uhr, Beginn der Aktion um 12.00 Uhr.

Zum Abschluss (ca. 13.30 Uhr) treffen sich alle am Tauchereinstieg zu heißer Suppe und kühlen Getränken.

Und wer noch nicht genug Wasser hat, kann gerne tauchen.

40 Jahre TSG Wesel



„Vom Inge“ Menschliche Brücke über den Auesee

300 Taucher – eine Brücke

28. August 2016 ab 10.00 Uhr

Auesee Wesel



weitere Informationen: [www.tauchen-wesel.de](http://www.tauchen-wesel.de)

# Vereinsreise 2016: Tauchsafari Ägypten



Vom 15. bis 22. September 2016 tauchen wir eine Woche an den besten Rifften des Roten Meeres: Brother-Islands, Daedalus- und Elphinstone-Riff!

**Anmeldungen sind noch möglich!**



# Neu im DUC: --- TagesTauchTour(en)

Während der Hauptversammlung 2016 wurde über nachlassendes Interesse an den DUC-Wochenendfahrten zum Tauchen diskutiert. Steffen Wegscheider regte an: „Bietet doch mal Tagestouren zu interessanten Tauchzielen an!“

Gerne nimmt der Vorstand diese Anregung auf und bietet für dieses Jahr drei TagesTauchTouren des Vereins an. Zweimal steht ein Kleinbus (Pkw) für die Fahrt zur Verfügung, je nach Anmeldungen auch noch ein weiterer Bus. Die Spritkosten für diese Touren werden vom Verein getragen. Sollten private Autos eingesetzt werden, werden für Fahrgemeinschaften die Benzin/Dieselskosten auch übernommen.

Los geht es am **02. Juli 2016** mit einer Tour zum Steinbruch in Mes-singhausen.

Am **28. August 2016** fahren wir zum „Brücke aus Tauchern bauen“ und Tauchen im Auesee. Hier feiern wir das 40-jährige Jubiläum unseres Nachbarverein TSG Wesel. Für diese kurze Strecke stehen keine Kleinbusse zur Verfügung.

Weiter geht am **10. September 2016** mit dem voraussichtlichen Ziel Zeeland.

Per Internet und Vereins-Homepage [www.duc-goch.de](http://www.duc-goch.de) wird zeitgerecht informiert und eingeladen.





Allianz 

Thomas Janßen

[www.janssen-versicherungen.de](http://www.janssen-versicherungen.de)



Termine  
2016

## Unsere **Ausbildungstermine:**

2. Mai 2016

**DTSA\*\* + \*\*\* Theoriekurs**

Info: M. Dietze

Termin folgt

**Orientierung unter Wasser**

Aufbaukurs für DTSA \*\*

13. Juni 2016

**Gruppenführung**

Spezialkurs für DTSA \*\*\*

Info: M. Schiffer

2. Halbjahr 2016

**Tauchsicherheit und Rettung**

Spezialkurs für DTSA \*\*\*

Informationen erfolgen zeitgerecht - siehe auch

[www.duc-goch.de](http://www.duc-goch.de)

Seit dem 27. April 2016 – jeweils um 19.00 Uhr

## **Tauchen am Mittwoch**

13. Mai 2016 – 19.30 Uhr

### **HLW-Abend**

Restaurant „Zum Schwan“, Asperden

15. Mai 2016 – 10.00 Uhr

### **Beginner-Tag**

Cuijk (NL)

02. Juli 2016

### **TagesTauchTour**

#### **Steinbruch Messinghausen**

Info siehe [www.duc-goch.de](http://www.duc-goch.de)

28. August 2016

### **TagesTauchTour Wesel**

TSG Wesel – 40 Jahre

Brücke aus Tauchern und

Tauchen im Auesee

10. September 2016

### **TagesTauchTour**

#### **vsl. Zeeland**

Info siehe [www.duc-goch.de](http://www.duc-goch.de)

15. bis 22. September 2016

### **Clubfahrt Rotes Meer**

Anmeldungen noch möglich: Michael Dietze

25. September 2016 – Goch III, 10.30 Uhr

### **Abtauchen 2016**

05. November 2016 – 19.30 Uhr

### **Clubfest 2016**

Restaurant „Zum Schwan“, Asperden

Aktuelle, neue oder geänderte Termine siehe

[www.duc-goch.de](http://www.duc-goch.de)



**„Einfach mal  
abtauchen.“**

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

**Volksbank  
an der Niers**

